

**Nur die**

# Familienforschung

## **Familienforschung** *in und um Osnabrück*

Heft 63 Jan. – März 2017 17. Jahrg. ISSN 1617-7819

### Inhaltsverzeichnis

<b>I. Genealogisches</b>	Seite
I.1 Diebstahl der Ehrentafeln (I.+II.WK) in Bramsche-Pente	↓
I.2 Findbuch für das Altarchiv Kirchlinteln	4
<b>II. Ahnenlisten, Stammlisten</b>	
II.1 Ahnenliste Janik Langenberg Teil 2	5
<b>V. Zeitungen (V.1), Zeitschriften (V.2) und Bücher (V.3)</b>	
V.1.1 Kaffeetafel für Kriegsversehrte auf Gut Nette vor 100 Jahren	9
V.1.2 Karl May und das Verbrechen bei Osnabrück	↓
V.1.3 Kurze Namen werden beliebter	11
V.1.4 Gedenkstein für J.R. Pagenstecher auf dem Hasefriedhof enthüllt	12
V.1.9 kleingedrucktes in der NOZ	13
V.2... <u>kurze Inhaltsangaben genealogischer Mitteilungen und Zeitschriften</u>	
V.2.1 Emsländische und Bentheimer Familienforschung	14
V.2.19 Zeitschrift für Niederdeutsche Familienkunde	14
V.2.20 Computergenealogie	14
V.3.1 Deutsche Geschlechterbücher 211-214	15
V.3.2 Heimat-Jahrbuch Osnabrücker Land 2017	16
V.3.3 Tagebuchaufzeichnungen von Paula Langemeyer XIII.	17
V.3.5 Häi woll keine Wulle driägen	20
<b>VI. Internet</b>	
VI. Familienforschung mit Archion	20
VI. Gefunden im Internet – Übung zum Transkribieren	21
VI. Todesfälle von Deutschen in Baltimore	22
VI. Forschungen in den Niederlanden: hier Amsterdam	22
<b>VII. Mitteilungen</b>	
VII.1 <b>Nur die</b> Familienforschung in und um Osnabrück berichtet aktuell	23
Auflösung des Rätsels der FOS 62 / Neues Rätsel FOS 63	23
Osnabrück vor 70 Jahren (5.u.letzter Teil)	24
Kuriositäten: Aus der Praxis eines Landarztes	25
Die Bilder unserer Ahnen	26
VII.2 Treffen der Mitglieder des Osnabrücker genealog. Forschungskreises e.V	↓
VII.3 Termine der Nachbarvereine	27
VII.4 Preise der Mitteilungshefte	31
<b>VIII. Kurioses aus aller Welt</b>	31

## I. Genealogisches

### I.1 Diebstahl der Ehrentafeln in Pente bei Bramsche

Nach mehreren Artikeln in der NOZ – Bramsche, von Heiner Benke und Steffen Menkhaus, geschrieben von Michael G. Arenhövel

Anfang Oktober 2016 wurden die massiven und solide befestigten Ehrentafeln aus Rotguß<sup>1</sup> von den Findlingen des Ehrenmals für Gefallene der beiden Weltkriege mit Gewalt entfernt und wohl wegen ihres Materialwertes gestohlen.

Penter Vereine und der Ortsrat lobten umgehend für die Wiederbeschaffung der Ehrentafeln eine Be-



Foto 2007: Michael G. Arenhövel

lohnung von 600 Euro aus und informierten darüber auch die Presse. Der Bramscher Polizeibeamte, ist der Meinung, daß die Tafeln inzwischen wohl schon in einem Hochofen gelandet sind.

Ich erhielt von Thilo C. Agthe dem Operator der Webseite <sup>2</sup> aus Greenwich, USA, eine Mail in der er mich bat, mich mit der entsprechenden Polizeidienststelle in Osnabrück in Verbindung zu setzen und weitere Informationen weiterzuleiten. Ich sandte der Polizei-Dienststelle umgehend unsere Informationen, die wir 2007 bei der Dokumentation des Ehrenmals erstellten. Die-

ses Ehrenmal ist unter der u.a. Adresse <sup>3</sup> einzusehen.



Die Gedenktafeln am Penter Ehrenmal wurden von Unbekannten komplett abmontiert  
Foto Heiner Benke

Bei der Ehrenfeier anlässlich des diesjährigen Volkstrauertages gedachte man nun in mehrfacher Hinsicht dem Anlaß des Trauertages. Dieses brachten auch die Redner der Gemeinde, der Vereine mehrfach zum Ausdruck.

<sup>1</sup> Rotguß ist eine Legierung aus Kupfer, Zinn und Zink

<sup>2</sup> [www.denkmalprojekt.org](http://www.denkmalprojekt.org)

<sup>3</sup> [www.denkmalprojekt.org/2008/pente\\_b\\_bramsche\\_wk2\\_nrw.htm](http://www.denkmalprojekt.org/2008/pente_b_bramsche_wk2_nrw.htm) [mit Unterstrichen]

Pastorin Stephanie Seger drückte es mit den Worten aus: „daß die Tafeln zwar verloren seien, die darauf stehenden Namen aber in den Herzen der Menschen für immer festgeschrieben seien.“

Zum Schluß der Gedenkfeier informierte Ortsbürgermeister Kresin die Teilnehmer über den aktuellen Stand bezüglich des Penter Ehrenmals. Er habe mit mehreren Firmen gesprochen um Kopien der Tafeln erstellen zu lassen.

Auch mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.<sup>4</sup> sei schon gesprochen worden, der die Möglichkeit zeigte, ein Alu-Laserbeschriftungsverfahren durchführen zu lassen. Wie letztendlich nun die neuen Ehrentafeln aussehen werden, ob aus Glas oder Metall, darauf hat man sich noch nicht festgelegt.

## V. Zeitungen, Zeitschriften und Bücher

### V.1.2 Karl May und das Verbrechen bei Osnabrück <sup>5</sup>

*gelesen u. gefunden von Wolfgang Hofmeister*

In dem Karl May Buch Band 58, erschienen 1953 im Ustas Verlag „**Der Spion von Ortry**“ beschreibt May auf Seite 63 und Seite 74 wie folgt ein Verbrechen:

*„Sag erst, ob du mein sein willst!  
Nur dann will ich dir sagen, wer  
deine Eltern sind!“*

*„Meine Eltern kennst du sie?“*

*„Ja – ihr ward Zwillingsbrüder und  
wurdet bei Osnabrück geraubt auf  
Befehl eines hohen Herrn, der den  
Räuber reich belohnte. Später aber  
gingt ihr verloren, du bei Neidenburg  
und der andere – ah, was schwatz ich  
da! Dich will ich, dich! Dann sag ich  
dir, wer du bist!“*

Weiter liest man dann auf Seite 74:

*„Wo sind die beiden Knaben verloren gegangen?“*

*„In oder bei Osnabrück“, antwortete Müller.*

*„Alle Teufel! Diesen Ort hat mir die Tänzerin ebenfalls genannt. Später hat man mich dann weit im Osten in der Nähe von Groß-Scharnau bei Neidenburg aufgefunden: wie sie wissen bin ich ein Findelkind.“*

*„Wahrhaftig, ja!“*

*„Man hat mich bei einem Berg von Schnee gefunden und mir deshalb den Namen Schneeberg gegeben.“*

#### **Spruch der FOS 63:**

*„Wir bedienen die, die mit der Straßenbahn oder zu Fuß in unser Geschäft kommen.“*

*Diese Idee ist sicherlich grundlegend gewesen für den späteren Erfolg von C & A.“*

**Kai Bosecker , Historiker**

<sup>4</sup> [www.volksbund.de/](http://www.volksbund.de/)

<sup>5</sup> siehe auch FOS Nr. 59, S. 140, Karl May und die Ahnen

Exklusiv für „Familienforschung in und um Osnabrück“  
V.3.3 *Tagebuchaufzeichnungen von Paula Langemeyer XIII.*

Der Kaufmann Gerhard Langemeyer war mit Anna Maria Sophia Weskamp in zweiter Ehe verheiratet und hatte mit ihr 9 Kinder.

Paula (geb. am 25. Januar 1883 gestorben am 14. April 1939) war das 8. Kind und die jüngere Schwester meiner Großmutter Anna Arenhövel, geb. Langemeyer.

Die Tagebücher bestehen aus fünf Büchern – eingebunden in von ihr selbsthergestellten Stoffeinbänden. (Quelle: Archiv Arenhövel)



27. Januar 1916

Nach 3 Stunden Nachtruhe ist man gewöhnlich recht erfrischt, so auch ich. Und dann Bleichsel-lerie auf nüchternem Magen. Etliche Mittagsgä-ste.

Nur zwei Stunden warten, dann kann Ablösung vor sich gehen. Eben haben wir die einen abge-füttert, dankbar verabschiedeten sich die Leute. Der Transportführer bringt noch ein Hoch auf das Rote Kreuz und besonders auf die Schwe- stern aus und freundlich grüßend ziehen sie von dannen. Auf der Rampe warten schon die ande- ren, müde, stumpfe Gesichter. Das war das Völk- chen der Schippers. 18 Monate waren sie schon im Felde gewesen und hatten Schanzarbeiten gemacht, nun kamen sie zur weiteren Ausbildung in die Garnison. Wie tot lagen die armen Kerle, wir ließen sie bis elf Uhr schlafen, das tat gut. Sie waren viel munterer als sie uns verließen. Der Vormittag brachte uns noch einige Transporte. Man war müde hinterher, denn die 2 ½ Stunden Schlaf in der Nacht ist etwas wenig!

Donnerstag d. 17. - 27. Februar 1916

Ich bin ein alter Bummelfritze, so lange habe ich nicht eingetragen. Wir hatten Arbeit genug und in Turnus III wurde es friedlicher, zuletzt ver- standen wir uns prachtvoll! Nur der Sonnabend, 19. Febr. war trostlos, erst ging Stiftchen, dann Härzchen und zuletzt Altchen. Ich blieb mutter- seelenallein! "Unsere Mamma" erschien als Aus- hilfe, das war nur gut, denn wir hatten viel Ar- beit. Unser Albes führte mancherlei auf, ein Schleswig-Holsteiner Transport war ganz begei- stert. Am Mittwoch begann der Sturm auf Ver-

dun, 10.000 Gefangene. Altchen und ich gingen zum Widerhall voller Siegesfreude. Hinterher ging ich eben zu Härzchen. Sie empfing mich an der Tür schon mit der Hiobsbotschaft, sie müsse nun ganz aufhören da sie als Frl. Rechtsanwält bei J.(?) fungiere. Nun ade du alter Turnus III, all` die fröhlichen Stunden, sie kehren nicht wie- der. Ganz zerschlagen kam ich zuhause an, unser prächtiges Härzchen ist nun dahin, schade, jam- merschade!

28. Februar 1916

Turnus I den ganzen Morgen kleinere Trans- porte, Bruder Buff steht mir treulich bei. Dann das Telefon: Hier Fr. G. ich möchte für ein paar Tage verreisen. Mir wird ganz schwach. Also auch das noch, erst Härzchen und dann unser Altchen! Ich bin ganz verwaist. Schneller als ich dachte war Ersatz da. Trotzdem, ich war traurig. Doch ich kenne unser Altchen wohl noch zu schlecht, sie kam selbst und nach ein paar Minu- ten hatte ich die Gewißheit: Altchen bleibt, Gott sei Dank! Wir haben sie dann auch bei der Ablö- sung festlich empfangen, mit Blumen und fri- scher Butter, die Stiftchen eigenhändig gemacht hat.

Ein trauriger Zwischenfall: Von der Stadthalle telefonierte man, ob wir wohl einen Pfleger stel- len könnten, der eine geistesranke Frau nach Königshüste (?), Oberschlesien, begleitete. Alt- chen ist mit der Oberschwester zur Stadthalle gegangen. Ganz abgespannt kam sie wieder zu- rück. Ein junges Frauchen von 28 Jahren, plötz- lich vom Wahnsinn befallen, beim Anblick ihres sterbenden Mannes.

Abends brachte ich Altchen um die Ecke, wir wollten bei Härzchen noch einen Glückwunsch in den Kasten werfen. Altchen stand Schmiere und ich zog die Nachtglocke. Leider ertönte dieselbe so laut und schrill, daß wir beide wie ange nagelt stehen blieben. Härzchen stürzte `raus, nahm uns unter den Arm und so feierten wir vergnügt Geburtstag vom seligen Härzchen.

Turnus II 29. Februar 1916

Eine köstliche Nacht. Frau W. war eine Nachtwache nach d.H.G. Der Vormittag verlief ruhig, Mathie ist noch nicht anwesend.

Turnus II 1. März 1916

Die ganze Erbsensuppe gesäuert, wie ärgerlich. Dann Turnus III auf's Lager geschleift zum Rei-



nemachen. Das war das Stichwort von Altchen, sie schuftete um sich rum. Der Erfolg war dann auch glänzend, es blitzte und blinkte alles.

Turnus I 2. März 1916

110 Nachtgäste und etliche Transporte waren da gewesen, natürlich ausverkauftes Haus. Das gab viel Arbeit. Nachmittags der verwaiste Turnus III, Altchen und ich, der Stift mußte singen, den Chor stützen. Abends kam Härzchen, sie ist mit Feuereifer dabei. Der Nachtbetrieb war rege, ein Kuhtransport vor unserem Fenster ließ uns nicht schlafen.

3. - 12. März 1916

Ich verlerne das Schreiben gänzlich, viel Aufregendes ist nicht passiert. Ein unangenehmer Abend war Mittwoch der 8. März. Altchen war tief gekränkt, um 10 Uhr jagte sie uns noch einen großen Schrecken ein. Ich war geliefert. Freitag

den 10.3. kam ein Lazarettzug mit 70 Schwerkranken und etwa 30 Leichtverwundeten. Dieses Ausladen ist furchtbar, die armen schmerzverzerrten Gesichter, aber kein Laut kommt über ihre Lippen, kein Klagen, nichts. Da können wir im Lande uns nur hinter verstecken. Wir tragen und stöhnen, daß die Butter 2,30 Mark kostet, Rindfleisch 2 Mark etc. und kein Fett für Geld zu haben ist. - Hier ist wahres Heldentum. Dankbar blicken sie uns beim Verteilen der Liebesgaben an. Als sie gar die Blumen sehen, da leuchtet auf in den kranken Augen, zitternd greifen sie nach den kleinen Frühlingssträußchen. das ist der Dank, ach Gott so gering, für all` das gesunde herrliche Leben, das sie für das Vaterland eingesetzt haben. Meistens sind es Lungenkranke und dieser Frühling wird wohl ihr letzter sein. Ein hohler trockener Husten ertönt hier und da, fieberflackernde Augen irren trostlos umher! Furchtbare Opfer des Krieges. Wie lange dauert dieser schreckliche Krieg. Es ist ja Wahnsinn!

Montag den 13.3. zieht Schwager Bernard zum 3. Mal in's Feld. Dieses mal gen Dünaburg (?). Das Ringen um die Festung Verdun hält an, wer bleibt Sieger?

13. - 23. März 1916

Immer noch keine Entscheidung. Der Ring um Verdun wird enger und enger. 29 Divisionen haben die Franzosen hier aufmarschieren lassen, es hilft nichts, langsam aber sicher wird es uns zum Opfer fallen. Dann ein dunkler Tag, der Marine-Staatssecretair Admiral Sirpitz hat seinen Abschied genommen (U-Boot Frage ???) Aber Vertrauen. Im Osten setzen die Russen wieder ein.

Unsere wirtschaftliche Lage bessert sich nicht: 1 Pfund Butter 2,30; Margarine 2,00; Kalbfleisch-Pfd. 2 Mark; Schweinefleisch 2,00 Mark etc.

Und nun zu unserer Arbeit, wir haben allerhand zu tun, das beste Zeichen, daß man nicht zum Schreiben kommt. Am gestrigen Morgen 900 Mann mit Kaffee verpflegt. Die Leute waren rührend dankbar. Der 17. März war ein besonders vorzüglicher Abend, unter etlichen Nachtgästen waren 2 Dutzend Bramscher Jungens 1897, eben kommen sie von Muttern. Der Abschiedskummer liegt noch auf diesen Knabengesichtern. Wir geben ihnen Kaffee und Zigarren, lassen das Grammophon spielen. Nun sollen auch sie selbst ein Liedchen vortragen. „Ach,“ sagt der eine „dann wollen wir nur singen: Hänschen klein...“ Es waren alle man nur so Hänschen`s.

24. März 1916

Turnus II Mathie versagte! Prinzgemahl und königliche Hoheit im Verbandzimmer, das Gewicht sämtlicher Wäsche muß angegeben werden. Der Führer vom westfälischen Lazarettzug erzählte von dem furchtbaren Eisenbahnunglück am 29. Januar. Ihr Zug fuhr in einen Eilzug, drei Wagen waren vollständig ineinander geschoben. Die armen Schwerverwundeten wurden entsetzlich verstümmelt, 8 Tote.

25. März 1916

Turnus III hat sich vorzüglich gemacht, half wo er nur konnte. Etliche Mittagsgäste, wir können nicht klagen.

26. März 1916 Altchen`s Geburtstag

vier Neffen treten zum Buttern an, die Sache war dann auch recht ergiebig, 2 Pfd. Gleich nach Tisch große Festvorbereitungen, Decken, Blumen etc. Die Oberschwester kam und unter den Klängen `Dies ist der Tag des Herrn` trat unser Altchen ein. Die Oberschwester sprach ein paar anerkennende Worte. Die Feier verlief recht hübsch, ebenfalls der Nachmittag. Abends lesen, bis in die Nacht hinein. Es war man recht langweilig.

29. März 1916

im Monat März: 2.079 warme Portionen, 1.969 Nachtgäste

Ein Gefangenentransport erster Güte. Unsere Marine brachte uns vier englische Fliegeroffiziere, die bei einem Besuch unserer Schleswig-Holsteinischen Küste zum Landen gezwungen wurden. Das war echte englische Ware, große stramme Kerls, glatt rasiert, in tadellosen Ledermänteln. Ich sage, das war echte englische Ware,

aber nun erst unsere Marine-Soldaten, das waren Erscheinungen, das Herz wurde einem warm, diese herrlichen großen, breiten Gestalten. Wie treuherzig gingen sie mit ihren Gefangenen um. Höflich und artig, und doch sehr zurückhaltend. Als sie auseinander gingen, gaben die Engländer den Unsrigen freundlich die Hand. Ja, was ist denn das Ganze? Da draußen geht es auf Tod und Leben und hier?

30. März - 9. April 1916

Der Monatsschluß war gut verlaufen. Die Oberschwester sprach sich recht anerkennend darüber aus. Annähernd 2.000 Portionen warmer Kost waren verabreicht worden, 8.000 Liter Kaffee. Unser Betrieb ist jetzt groß, darum komme ich nicht zum Schreiben. Die letzte Nachtwache brachte 143 Nachtgäste. Dabei hatten wir den ganzen Tag Hausputz gehabt. Die Soldaten und etliche Putzfrauen haben geholfen, es ging alles programmäßig.

Das Ringen um Verdun hält an. Eine scharfe Krisis mit Holland liegt hinter uns. Militärisch ist die Lage glänzend. Wirtschaftlich ??? In den Großstädten kostet 1 Pfd. Schmalz 5 Mark.

"lieber Gott laß Abend werden, Morgen wird's von selber." (das spärliche Zöpfchen)

10. April - 16. April 1916

Hausputz nebst Schlußfeier. Altchen ist wieder mal fertig, stark erholungsbedürftig, geht am Gründonnerstag auf Reisen. Einen Tag habe ich auch schlapp gemacht, das Frühjahr liegt mir in den Gliedern, andere nennen es schlechte Laune. Arbeit haben wir genug, die Auswahl für das Mittagessen wird immer geringer: Steckrüben und nochmals Steckrüben! In acht Tagen ist Ostern, vielleicht wird es wunderschön, denn unser Altchen geht ja fort!!!!

( Fortsetzung in der nächsten FOS )

## VII. Mitteilungen

VII.1 Nur die Familienforschung in und um Osnabrück berichtet aktuell

## Neues Rätsel der FOS 63<sup>6</sup>

Hallo liebe Rater und Raterinnen!

Heute handelt es sich nicht um eine Tür oder ein Denkmal anlässlich des 1. Weltkrieges sondern um ein Berufs- oder Handwerkszeichen, das es in der Art heute leider nicht mehr so oft gibt.

Sie haben heute zwei Möglichkeiten zu gewinnen: Nennen Sie mir den Namen, der ganz oben angebracht ist oder nennen Sie mir die Straße in Osnabrück mit Hausnummer.

Wenn Sie glauben, das Rätsel gelöst zu haben, dann mailen oder melden Sie telefonisch der FOS-Redaktion ganz schnell die Lösung (bis zum 21. Febr. 2017) und der erste Einsender oder die erste Einsenderin erhält die kommenden zwei FOS kostenlos<sup>7</sup>



### VII.2 Treffen der Mitglieder vom Osnabrücker genealog. Forschungskreis e.V.

Samstag, den 18. Febr. 2017                      78. Mitgliederversammlung 15:00 - 17:30 Uhr

~~Samstag, den 18. März 2017                      60. Familienkundl. Kaffeetrinken im „Grünen Jäger“ 15 Uhr~~  
(Das Treffen wurde aufgehoben wg. Vereins-Teilnahme am 7. Genealogentag in Altenberge, damit auch Sie die Möglichkeit haben, dort Informationen zu erlangen)

Samstag, den 15. April 2017                      16. Jahreshauptversammlung 15:00 - 17:30 Uhr

Samstag, den 20. Mai 2017                      60. Familienkundl. Kaffeetrinken im „Grünen Jäger“ 15 Uhr

Samstag, den 17. Juni 2017                      79. Mitgliederversammlung 15:00 - 17:30 Uhr

#### Die Mitgliederversammlungen sind am 3. Sonnabend im Monat

im Café-Bistro am Rubbenbruchsee, Barenteich 2, 49076 Osnabrück ☎ 05 41 / 12 74 33

**Anfahrt: von der A1:** Abfahrt Osnabrück/Hafen herunterfahren - Richtung Osnabrück Zentrum folgen - an der Straßenkreuzung bei der Shell Tankstelle rechts in den Birkenweg abbiegen –  
**aus der Stadt:** Richtung Wersen/Westerkappeln auf der Wersener Straße - an der Straßenkreuzung bei der Shell Tankstelle links in den Birkenweg abbiegen - an der Gabelung am Straßenende rechts, und sofort wieder links - (Das Café-Bistro am Rubbenbruchsee ist ausgeschildert)

Kontaktieren Sie bitte die Ansprechpartner des Vereins „Osnabrücker genealog. Forschungskreis e.V.“:

Ansprechpartner sind Herr Michael G. Arenhövel; Kiwittstr. 1a , 49080 Osnabrück; ☎ 05 41 / 4 94 95 und eMail: [M.G.Arenhoevel@t-online.de](mailto:M.G.Arenhoevel@t-online.de) und Herr Horst Soostmeyer, Blücherstr. 5, 49084 Osnabrück; ☎ 05 41 / 7 46 05 & Fax / 7 70 41 85 und eMail: [HSoostmeyer@aol.com](mailto:HSoostmeyer@aol.com)

Wenn Sie den Verein Osnabrücker genealogischer Forschungskreis e.V. im Internet suchen, so finden Sie ihn unter <http://www.os-gen.de> und unter <http://www.osnabruecker-familienforschung.de> und <http://de.groups.yahoo.com/group/Osnabruecker-Familienforschung/> u. unt. [www.facebook.com/osgen/](http://www.facebook.com/osgen/) oder schreiben Sie an die Vereins- eMail: [info@os-gen.de](mailto:info@os-gen.de)

<sup>6</sup> Der Vorstand des Vereins Osnabrücker genealogischer Forschungskreis e.V. und Mitarbeiter presse- wie staatlicher Institutionen sind hiervon ausgeschlossen. – Der/die Gewinner(in) ist damit einverstanden, daß sein/ihr Name in der FOS veröffentlicht wird.

<sup>7</sup> allerdings nur innerhalb Deutschlands

## VII.3 Termine der Nachbarvereine

Andere Termine auch unter: [http://wiki-de.genealogy.net/Genealogischer\\_Kalender](http://wiki-de.genealogy.net/Genealogischer_Kalender)  
(Sie denken daran: Zwischen [www.Genealogischer\\_Kalender](http://www.Genealogischer_Kalender) befindet sich ein „\_“, Unterstrich)

### 18. März .2017 7. Westfälischer Genealogentag in Altenberge Der OgF ist dabei

#### VII.3.1 Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft

Alle Tagungen (wenn nicht besonders vermerkt) finden **samstags** in Meppen, Am Neuen Markt 1, 49716 Meppen, (Bücherei des Emsländischen Heimatbundes, im 2. Stock des Kaufhauses „Kaufland“ statt, (unter dem Kaufhaus befindet sich eine Tiefgarage, in der Sie gratis für 2 Stunden parken können) [buecherei@ehb-emsland.de](mailto:buecherei@ehb-emsland.de) ☎ 059 31 / 49 64 20 [info@genealogie-emsland-bentheim.de](mailto:info@genealogie-emsland-bentheim.de) - 1.Vors. Dr. Ludwig **Remling**, Werkstättenstr. 9a, 49809 Lingen (Ems), ☎ 05 91 / 512 33; eMail: [remlinglin@aol.com](mailto:remlinglin@aol.com) [www.genealogie-emsland-bentheim.de](http://www.genealogie-emsland-bentheim.de)

bei Redaktionsschluß waren keine Termine angegeben

#### VII.3.2 AK Familienforschung östliches Münsterland e.V. (früher Ahlen)

1.Vorsitzender ist Karl-Heinz **Gosmann**, Bonhoefferweg 5 59269 Beckum, ☎ 025 21 - 73 29 [K.H.Gosmann@t-online.de](mailto:K.H.Gosmann@t-online.de) Der Ak trifft sich zu den angegebenen Terminen im Dormitorium (Schlafsaal) des Klosters „Maria Blumenthal“ in 59269 Beckum, Südstr. 21. Termine finden Sie auch unter <http://www.ahlingen.de> Das Heimat- und Familienarchiv ist jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. (bitte vorher Kontakt unter [kontakt@ahlingen.de](mailto:kontakt@ahlingen.de) aufnehmen)

4. März Sa. 2017 15.00 Uhr 90. Treffen des Arbeitskreises

#### VII.3.3 AG Genealogie des Kreises Borken = AG West Münsterland Genealogie

Auskunft erteilt: Alfons **Nubbenholt**, Heinrichstr. 26, 48638 Ahaus, ☎ 025 61 – 672 61 [www.wmgen.de](http://www.wmgen.de) [info@wmgen.de](mailto:info@wmgen.de)

#### VII.3.4 Ak Familienforschung Osnabrück e.V.

1.Vors. Irmtraud **Tiemann**, ☎ 05 41 / 372 87 [tiemann@osfa.de](mailto:tiemann@osfa.de) Geschäftsstelle: Iburger Str. 240, 49082 Osnabrück, Archiv und Bibliothek: Landhaus Mehring, Iburger Str. 240. Termine unter: [www.osfa.de](http://www.osfa.de) Vereins-eMail: [post@osfa.de](mailto:post@osfa.de)

bei Redaktionsschluß waren keine Termine angegeben

#### VII.3.5 Ak für Familienforschung u. Geschichte Emsdettens im Heimatbund Emsdetten

Treffen ist an jedem 2.Dienstag im Monat um 18.30 Uhr im Haus des Heimatbundes Emsdetten auf Hof Deitmar, Mühlenstr. 26, 48282 Emsdetten. Auskunft erteilt: Willi **Colmer**, Schwester-Columba-Str. 9, 48282 Emsdetten ☎ 025 72 / 95 45 63 [willicolmer@gmx.de](mailto:willicolmer@gmx.de) <http://www.heimatbund-emsdetten.de> eMail: [info@heimatbund-emsdetten.de](mailto:info@heimatbund-emsdetten.de)

#### VII.3.6 Ak Lingener Familienforscher

Stadtarchiv Lingen, Dr. Ludwig **Remling**, Postfach 2060, Baccumerstr. 22, 49803 Lingen (Ems), ☎ 05 91 / 9 16 71 10; Fax 05 91 / 916 71 40 eMail: [L.Remling@stadtarchiv-lingen.de](mailto:L.Remling@stadtarchiv-lingen.de) der Ak plant jährl. 2-3 Versammlungen u. monatl. ein Arbeitstreffen im Stadtarchiv (2. Donnerstag im Monat 17.00 Uhr - 19.00 Uhr im Stadtarchiv ☎ 05 91 / 916 71 10 (während der Ferienzeiten finden keine Treffen statt) [www.heimatverein-lingen/familienforschung/index.thm](http://www.heimatverein-lingen/familienforschung/index.thm)

#### VII.3.7 Familiengeschichtlicher Arbeitskreis Rheine

Allgemeiner Treffpunkt ist der **1. Dienstag** im Monat ab 16.00 Uhr im Stadtarchiv Rheine, Mathiasstraße 37 48431 Rheine Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. Herr Franz **Winter** ist Leiter des Familiengeschichtlichen Arbeitskreises in Rheine unter der Adresse: Leineweberstr. 31, 48477 Hörstel – eMail: [winter@rheineahnen.de](mailto:winter@rheineahnen.de) ☎ 054 59 / 78 84 erreichbar. Aktuelle Hinweise entnehmen Sie bitte



der Homepage: <http://www.rheineahnen.de>

---

### VII.3.8 Ak für Familienforschung u. Auswanderung im Heimatbund Oldenbg. Münsterland

Vors. Dr. Josef **Mählmann**, Hogen Brink 3, 49692 Tenstedt, [tenstedt@gmx.de](mailto:tenstedt@gmx.de) ☎ 044 78 / 16 01  
die Sitzungen sind immer am vorvorletzten Mittwoch in den Monaten Febr.; April; September u. November – Tagungsort siehe VII.3.9 [http://www.heimatbund-om.de/heimatbund-om/wir\\_ueber\\_uns/arbeitsausschuesse/arbeitskreis\\_familienkunde.php](http://www.heimatbund-om.de/heimatbund-om/wir_ueber_uns/arbeitsausschuesse/arbeitskreis_familienkunde.php)

---

### VII.3.9 Heimatverein Herrlichkeit Dinklage e.V. AG für Familienforschung

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe treffen sich jeden **1. Dienstag** im Monat von 19:00 bis 21.30 Uhr in den Heimatstuben, im alten Bahnhof an der Ladestraße, in Dinklage. Der Ansprechpartner der Arbeitsgruppe ist Franz-Josef Tegenkamp, Wicheler Flur 7, 49493 Lohne ☎ 044 42 / 64 91, für die Öffnung der Heimatstuben ist Martin **Glandorf** der Ansprechpartner ☎ 044 43-18 37 <http://www.heimatverein-dinklage.de> dann Familienforscher anklicken. [www.fak-om.de](http://www.fak-om.de) Datenbank gegen Gebühr 25,00 € p.a.

#### Ak Familienkunde im Heimatbund für das Oldenburger Münsterland

1. Vors. Dr. Josef Mählmann, Hogen Brink 3, 49692 Cappel-Tenstedt, ☎ 044 78 / 16 01  
per Mail [tenstedt@gmx.de](mailto:tenstedt@gmx.de) Mitgliedsbeiträge werden nicht erhoben Treffen wie vor: 19-22 Uhr  
[www.heimatbund-om.de/heimatbund-om/unsere\\_arbeitsausschuesse/arbeitskreis\\_familienkunde.php](http://www.heimatbund-om.de/heimatbund-om/unsere_arbeitsausschuesse/arbeitskreis_familienkunde.php)

bei Redaktionsschluß waren keine Termine angegeben

---

### VII.3.10 Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde e.V.

Vors. Wolfgang **Martens**, Marktplatz 6, 26209 Kirchhatten, ☎ 044 82 / 531 Sämtliche Vorträge finden statt an den betreffenden Donnerstagen um 19.30 Uhr im Staatsarchiv Oldenburg, Damm 43, 26135 Oldenburg <http://www.familienkunde-oldenburg.de> eMail: [ogf@familienkunde-oldenburg.de](mailto:ogf@familienkunde-oldenburg.de)

Die Vorträge sind einzusehen unter [http://wiki-de.genealogy.net/Genealogischer\\_Kalender/](http://wiki-de.genealogy.net/Genealogischer_Kalender/)

---

### VII.3.12 Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung

Besuchsanschrift: Jahnstr. 26, 48147 Münster - Zu den Vortragsabenden, die jeweils am **Mittwoch** im Westfälischen Archivamt, Jahnstr. 26, in Münster, um 16.30 Uhr, stattfinden, wird herzlich eingeladen – Gäste willkommen! ALT: <http://www.WestfalenGen.de> NEU: [www.genealogy.net/vereine/wggf/](http://www.genealogy.net/vereine/wggf/)  
eMail: [Gesellschaft@WestfalenGen.de](mailto:Gesellschaft@WestfalenGen.de)

Die beliebten **Mittwochstreffen** werden allerdings nur in der Zeit von Sept. bis Mai angeboten.

8. Febr. 2017 Katharina Stütz: Amateurfilme als historische Quelle. Mit der Kamera zwischen Feld und Schützenfest

5. Apr. 2017 Roland Linde: Hof Grube in Seppenrade-Tetekum bei Lüdinghausen. Zum 500jährigen Jubiläum des ältesten Bauernhauses in Westfalen

---

### VII.3.13 Familien- und Ahnenforscher-Gruppe Ibbenbüren im Verein zur Heimat- und Brauchtumpflege Ibbenbüren e.V.

Die Treffen sind am **letzten Mittwoch im Monat** um 18.00 Uhr im Ibbenbürener Stadtmuseum, Breite Straße 9 OG [www.heimatverein-ibbenbueren.de/ahnenforscher.htm](http://www.heimatverein-ibbenbueren.de/ahnenforscher.htm) (vor einem Besuch: bitte wegen des Versammlungstermins nachfragen.) bisheriger Ansprechpartner Hans **Nostheide**, Rohmannstr. 21, 49477 Ibbenbüren ☎ 054 51 / 447 81

---

### VII.3.14 Fachbereich „Familien- u. Ahnenforschung“ im Kreisheimatbund Steinfurt e.V.

Ansprechpartner: Bernd **Dirksen**, Paschenburgstr. 18, 48493 Wetrtingen ☎ 025 57 / 10 20 Fax. / 9 29 418 eMail [bernd\\_dirksen@gmx.de](mailto:bernd_dirksen@gmx.de) <http://www.kreisheimatbund-steinfurt.de/familien-und-ahnenforschung/>

---

### VII.3.15 Geschichtswerkstatt im Heimatverein Emsbüren e.V.- AG Familienforschung

Papenstr. 15, 48488 Emsbüren; monatliche Treffen 1. Donnerstag ab 18:00 Uhr in der Alten Amtsvogtei. Sprechstunden der AG mittwochs 16:00 bis 18:00 Uhr. eMail [info@geschichtswerkstatt-emsbueren.de](mailto:info@geschichtswerkstatt-emsbueren.de) <http://geschichtswerkstatt-emsbueren.de> veranstalten auch PRO-GEN Workshops  
Treffen z.T. wie unter VII.3.12

---

### VII.3.18 Familienforschung Tecklenburger Land (TEFAM) e.V.

1. Vors. ist Renate **Dry**, Moorweg 27, 49090 Osnabrück ☎ 054 07 / 317 09 [alan-renatedry@osnnet.de](mailto:alan-renatedry@osnnet.de) <http://www.te-gen.de> Bibliothek: Lienener Str. 100, 49525 Lengerich Sommerhalbjahr freitags 14:30 - 18:00 Uhr und im Winterhalbjahr bis 17 Uhr Die Treffen sind jeweils am 1. Samstag im Monat um 14:00 Uhr in der Gaststätte Centralhof, Lienener Str. 15, Lengerich

---

### VII.3.19 Gesprächskreis Familienforschung Tecklenburger Land

Brigitte **Jahnke** M.A., Alter Postweg 17, 49545 Tecklenburg <http://www.brittejahnke.com> Die Treffen sind am letzten Freitag im Monat um 17:00 Uhr Akademie Talau c/o Gasthof Prigge, Brochterbecker Str.60 Lengerich-Wechte [kontakt@brigittejahnke.com](mailto:kontakt@brigittejahnke.com)

---

## VIII. Kurioses aus aller Welt



8. Sept. 2015

### Probleme bei einer Hochzeit in Saudi Arabien

Im saudi-arabischen Dschidda ist im Standesamt eine Hochzeit geplatzt, weil die Braut auf das Recht einer eigenen Berufstätigkeit bestand. Laut Medien gerieten die beiden Familien unmittelbar vor Unterzeichnung des Ehevertrags über diesen Punkt aneinander. Als der Beamte um eine friedliche Einigung bat, verließen der Bräutigam und seine Angehörigen das Amt. Die Mutter der Braut erlitt einen Schwächeanfall. Die junge Frau, die mit ihrem Ex-Bräutigam ein Jahr lang verlobt war, hat bereits eine Anstellung. Ein Behördenmitarbeiter sagte, der Eklat sei kein Einzelfall.



15. August 2015 KNA LONDON

### Hochzeit statt eigener Beerdigung

Sean McCabe hatte die Kirche schon für seine eigene Beerdigung gebucht – jetzt nutzte er sie statt dessen für seine Hochzeit. Ärzte hatten bei dem 30-jährigen Briten eine aggressive Krebserkrankung diagnostiziert und ihm noch zwei Monate zu leben gegeben, wie die Zeitung „Mirror“ berichtete.

McCabe schrieb einen Abschiedsbrief an seine drei kleinen Kinder und traf Vorkehrungen für seine Beerdigungsfeier in der Saint David's Church im walisischen Tonyrefail. Doch nach einer Knochenmarktransplantation überwand er zum Erstaunen der Ärzte den Krebs. Die Reservierung der Kirche widmete McCabe schließlich von einem Trauer- zu einem Traugottesdienst um: Dort gab er seiner Partnerin Lisa Williams (32) das Ja-Wort.

**Impressum:** Die hier veröffentlichten Berichte gelten als Manuskriptveröffentlichungen. Jeder Verfasser ist für seinen Bericht selbst verantwortlich. Nachdruck oder Kopie ist nur mit Quellenangabe bei Zusendung eines Belegexemplars gestattet. Die Darstellung in elektronischen Medien – auch auszugsweise – ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet. Die FOS wird ohne Gewinnerstreben publiziert. Herausgeber und Redaktion der FOS: © Michael G. Arenhövel, Kiwittstr. 1a, D 49080 Osnabrück ☎ 05 41 / 4 94 95 Sie erreichen die Redaktion der FOS unter der eMail-Adresse: [M.G.Arenhoevel@t-online.de](mailto:M.G.Arenhoevel@t-online.de) ISSN 1617-7819